

Ein beständiges Tagesblatt
läßt in jeder Hinsicht keine
Lücke

The Omaha Tribune, Daily and
Weekly, is recognized as the best
and most influential foreign adver-
tising medium in Nebraska.

31. Jahrgang

Staatmiliz herausbeordert!

Verpflichtung
Bereitschaft
Bereitschaft

Colonia, Mich., 25. Juli.—Zurückzuführen auf die 15,000 in den Stappfergebnissen beschäftigte Arbeiter am Streik. Trotz der Warnungen der Deputierten der Union ließen sich dennoch viele der Streiker zu Ausschreitungen hinreißen. Diefelben überfielen die Deputierten, schlugen sie nieder, nahmen ihnen die Streifen ab und mißhandelten sie. Auch wurden Wachen in den Stappfergebnissen verletzt. Der Gouverneur gab dem Befehl des Sheriffs um Aufhebung von Truppen über die Hand an den Generaladjutanten Sandershof Befehl, 2400 Militärsoldaten nach dem Gebiete der Unruhen zu versetzen. Unter diesen befinden sich Infanterie, Kavallerie und zwei Schnellfeuerbatterien. Der Plan des Generaladjutanten geht dahin, die Streiker in ihren Lagern zu halten, bis sich die Aufregung gelegt hat. Man befürchtet Blutvergießen.

Aus dem Kongress.
Washington, 25. Juli.—Die Tarifdebatte wurde im Senat fortgesetzt; die Demokraten haben bis jetzt jeden der besprochenen Paragraphen durchgebracht. Senator Borahs beschuldigte Präsident Wilson, daß er an dem Entwurf der Tarifvorlage aktiven Anteil genommen habe. Vor dem Vorschlag wird die Unterfertigung gegen Willkür fortgesetzt. Senator Cummins beschuldigt diesen direkt der Unwahrscheinlichkeit und erklärte es unter seiner Würde, aufhört einem Streikverbot zu unterstützen. Mulhall gab später zu, daß der Fabrikantenverband gegen Cummins sei, weil dieser zu Gunsten des achtstündigen Arbeitstages sei.—John P. Murphy von Knoxville, Tenn., wurde zum Postmeister des Staats ernannt.

Konvent der Walter-Liga.
Detroit, 25. Juli.—Die Walter-Liga, ein Verband lutherischer Gesellschaften junger Leute, hat ihre letzten Konventen abgehalten. Ernst Orlert von Milwaukee wurde zum Präsidenten wiedergewählt. Theodora S. Albrecht von Detroit wurde zum deutschen Schriftführer ernannt. Der Konvent änderte die Statuten dahin ab, daß die englische Sprache fortan gleiche Berechtigung mit der deutschen erhält.

Sträfungsanstalt befürchtet.
Offing, N. A., 25. Juli.—Es wird befürchtet, daß die 1500 Sträflinge in Sing Sing im Laufe des heutigen Tages einen Ausbruch veranlassen werden. Schon seit mehreren Tagen gähnt es unter ihnen; zweimal wurde das Zuchthaus von ihnen in Brand gesetzt. Nie zuvor haben in der Strafanstalt so wilde Szenen stattgefunden. Siebzehn der Rädelsführer sind aus dem Zuchthaus entfernt und nach der Strafanstalt zu Auburn befördert worden.

Botschafter Wilson gelandet.
New York, 25. Juli.—Henry Lane Wilson, amerikanischer Botschafter in Mexiko, ist heute Vormittag auf dem Dampfer „Mexico“ hier eingetroffen. Er wird gegen Abend in der Bundeshauptstadt ankommen, um morgen dem Präsidenten Vortrag über die Lage in Mexiko zu halten.

Streiter im Kampfe getötet.
Charleston, W. Va., 25. Juli.—Vier Streiker wurden im Kampfe mit Wächtern der Forest Coal Company erschossen. Mehrere Wächter wurden verwundet.

Katholischer Konvent zu Ende.
Detroit, Mich., 25. Juli.—Der 39. Jahreskonvent der Catholic Young Men's National Union fand mit der Beamtenschaft seinen Abschluß. Im nächsten Jahr wird der Konvent in Cambridge Springs, Pa., abgehalten.

20 Verletzte.
Fort Dodge, Ia., 25. Juli.—In der Nähe von hier entgleiste ein Personenzug und vierzig der Winneapolis & St. Louis Bahn, und 20 Passagiere wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Stimmer's Elbow Macaroni—bei allen Grocers. Gewacht in Nebraska.

Krisenfragen für Rom.

Das zweite Doppelstündchen von der Regierung in Italien abgelehnt. —Zurückgegriffen für Automobile.

Berlin, 25. Juli.—Die Doppelstündchen hat große Verwirrung verursacht auf Grund des Abzuges, welches den Reichstag in seiner letzten Session verließ hat. Die führenden Geister der Anhalter wollten es dem neuen Kriegsminister, Generalleutnant Erich v. Falkenhayn, dank, daß er mit der Ausführung des Gesetzes rasch vorgeht; denn bei der augenblicklichen schiefen Konjunktur sind die bedeutenden Aufträge dem Reichstag nicht zufließen. Auch im Reichstag selbst geht es rührig zu. Die Notwendigkeit trifft die nächsten Vorbereitungen, um auf Belgienland eine Flugschiffstation einzurichten. Es wird dort eine außerordentlich geräumige Halle gebaut werden, welche mehrere Flugzeuge zu fassen vermag.

Das neueste Doppelstündchen, das bis jetzt seiner Art, welches in Frankreich gebaut wurde, hat nunmehr die sämtlichen Abnahmefahrten, welche von der Regierung vor der endgültigen Verfertigung gefordert wurden, vollendet. Der gewaltige Seiler der Luft verbleibt vorläufig in Baden. Das wird in der Reihe der Militärflugzeuge den Namen „S 5“ führen. Französische Meldungen, daß am Sonntag allein zwölf deutsche Soldaten desertiert seien und sich bei der Fremdenlegation gemeldet hätten, werden von halbamtlicher Seite entgegnet. Die türkische Vorhut ist sogar bereits bis Philippopolis vorgebrungen. Die Worte glauben, daß die Mächte, unter sich unklar, in ihrem Vornach nicht aufhalten werden.

Nebraska Plattdeutscher Bund.
Morgen, Samstag, den 26. Juli, findet zu Papillion die Jahresversammlung des Nebraska Plattdeutschen Bundes statt. Bekanntlich hat der Omaha Plattdeutsche Verein sich entschlossen, sich von dem Bund zu lösen und hat aus diesem Grund auch keine Delegation ernannt. Mögen die Arbeiten des Bundes von Erfolg gekrönt sein.

Elektrische Bahnverbindung.
Es heißt, daß die elektrische Bahn, die jetzt von Minneapolis und St. Paul nach Marshall, Minn., läuft, eventuell bis nach Omaha ausgedehnt werden soll. Die Linie soll Brookings und Sioux Falls, S. D., und Sioux City, Ia., berühren.

Der Commercial Club von Brookings wird Anfang August entscheiden, ob die Linie nach Brookings sofort in Angriff genommen wird. Im östlichen Minnesota und westlichen Süd-Dakota werden die Linien rapide erweitert, weil die Ebenheit des Bodens der Konstruktion keinen Widerstand bietet. Die Verbindungslinie zwischen Omaha und den Zwillingstädten ist schon oft erprobt worden, aber kein so ausführbarer Plan war bisher entworfen.

Südoft Improvement Club.
Der Südoft Improvement Club hat in seiner Sitzung am Donnerstag beschlossen, die Stadtkommission zur Ausführung der vorgesehenen Verbesserungen in der Umgebung des Riverside Parks zu veranlassen. Es wurde beschlossen, zu diesem Zwecke dem Mayor und den Mitgliedern des Stadtrathes Abschriften einer dementsprechenden Resolution zuzusenden.

Süd-Omaha.
Gestern Nachmittag wurden die sterblichen Reste von Kapitän D. S. Parkhurst, dessen Leiche im Missouri-Fluß nahe Mandan, S. D., gefunden wurde, auf dem Laurel Hill Friedhof beigesetzt. Zur Trauerfeier hatten sich in der Wohnung hunderte von Freunden und Verwandten des Verstorbenen eingefunden.

Die kleine Tochter von Herrn und Frau John Töber, 28, und H-Strasse, wurde nahe der elterlichen Wohnung von einem bössartigen Hunde gebissen.

„Haben Sie das Buch: Der Mann, der Herrscher der Welt?“ — „Gewiß, mein Herr.“ — antwortete die Bibliothekarin sehr höflich. — „In welcher Abteilung kann ich es finden?“ — „Sehen Sie mal unter Märchen nach.“

In Norwegen sind Frauen über 25 Jahre wahlberechtigt. Ob den Norweginnen das Vergnügen mit dem Bekanntnis ihres Alters nicht zu theuer erkaufte ist?

Schwere Jurisdiction

Das hochvertrauliche Recht wegen Verstoßes gegen die Anstalt an der Anstalt.

Berlin, 25. Juli.—Der von amerikanischen Juristen heftig kritisierte Artikel an die deutsche Regierung und die deutsche Jurisprudenz mit Bezugnahme an der Panama-Pazifik-Verkaufsstelle vom Jahre 1912 hat eine heftige Jurisdiction von Seiten der Deutschen Reichsregierung hervorgerufen. Die Anstalt für die Anstalt macht das Recht laut, daß die Deutschen in Amerika es nicht an Patriotismus ihrem Vaterland gegenüber fehlen lassen, zu leicht deutsche Sprache und Kultur anzusehen und dabei kein Recht haben, um eine besondere Günstigkeit für die Anstalt zu erwirken. Die Deutschen in Amerika sollten lieber, so führt der Artikel fort, einen energischen Versuch machen, aus der Tarifvorlage die Kaufleute zu streichen, die auf deutsche Wähler und andere Baaren einen Zoll legen und Deutschland in anderer Weise diskantieren.

Türken in Bulgarien.
London, 25. Juli.—Eine Kriegserklärung gegen Bulgarien zu erlassen, sind die Türken heute in bulgarisches Gebiet eingedrungen. Die Ortshäuser an der Jamboli Bahn sind von den Türken besetzt und wurden später von ihnen niedergebrannt. Die türkische Vorhut ist sogar bereits bis Philippopolis vorgebrungen. Die Worte glauben, daß die Mächte, unter sich unklar, in ihrem Vornach nicht aufhalten werden.

Schreckliche Pulverexplosion.
Montreal, Canada, 25. Juli.—In der Fabrik der Canadian Explosive Company in Beloit explodierte eine Tonne Pulver. Sieben Arbeiter wurden infolge der Explosion getötet.

Unwetter in Italien.
Mailand, 25. Juli.—Ein juchendes Orkan hat den gesamten italienischen Seendistrikt verheert. Der angerichtete Schaden ist ungeheuer. Die Temperatur ist stark gefallen, und die Folgen des Unwetters machen sich in ganz Italien bemerkbar.

Auflösung des Bell Tel. Ernst!

K. J. Smith von Omaha hatte die Verhältnisse dieser Angelegenheit ausgearbeitet.

Verlaß, Ore., 25. Juli.—Das bisherige Ver. Staaten-Patentrecht hat in dem höchsten Bundesgericht die Auflösung des angeblichen Bell-Telephon-Trust beantragt. Die Klage ist von Constantin J. Smith von Omaha, im Namen des Generalbundesanwalts, ausgearbeitet worden. In derselben wird das Recht angefordert, die Bell Company zu zwingen, die Kontrolle von fünf nordwestlichen Telephon-Gesellschaften aufzugeben, für dieselben, wenn nötig, Wächter zu ernennen, und daß kein Bell-Aktionar Aktien in den fünf Gesellschaften halten darf. Es wird in der Klage behauptet, daß die Bell-Telephon Co. bis zum Jahre 1907 ein Monopol im Nordwesten innehatte, und daß diese, als sogenannte unabhängige Telephon-Gesellschaften entstanden, sie durch Herabsetzung der Raten gegen die Wand drückte oder selbige aufkaufte.

Gäste der Al-Sar-Den.
Die zum Stadtverband Lincoln gehörenden deutschen Vereine werden Montag Abend Gäste der hiesigen Al-Sar-Den-Mitglieder sein. Die Lincolner werden mit dem Abendzug hier eintreffen und nach dem sie in die Geheimnisse der Al-Sar-Den eingeweiht sind, wieder nach Hause zurückkehren. Es steht wohl außer Frage, daß sie sich im Gasthof der Ritter zu amüsieren werden.

Schreckliche Pulverexplosion.
Montreal, Canada, 25. Juli.—In der Fabrik der Canadian Explosive Company in Beloit explodierte eine Tonne Pulver. Sieben Arbeiter wurden infolge der Explosion getötet.

Unwetter in Italien.
Mailand, 25. Juli.—Ein juchendes Orkan hat den gesamten italienischen Seendistrikt verheert. Der angerichtete Schaden ist ungeheuer. Die Temperatur ist stark gefallen, und die Folgen des Unwetters machen sich in ganz Italien bemerkbar.

Wollensstoffe ganz gelöst.

Alle westlichen Parteien werden durch beherrscht.

Washington, D. C., 25. Juli.—Präsident Wilson ist in dem Entwurf gelangt, daß keine Präfektur in dem letzten westlichen Revolutionskrieg, auch nicht die strengste Regierung—die es bisher gekannt hatte—halten oder Präfektur auf den Ver. Staaten zu errichten dürfen, sondern daß die Präfektur der Ver. Staaten im strengsten Sinne gewahrt werden soll. Dieser Beschluß wurde zunächst durch Klagen der nordamerikanischen Republikaner, besonders des Gouverneurs von Texas, veranlaßt. Die Ver. Staaten der westlichen Länder wendete sich heute wieder mit dem Ver. Staaten eine Vermittlung zu bieten, bis eine verfassungsmäßige Regierung aus Wahlen hervorgeht—in Mexico begründet ist. Sen. Bacon und Andere glauben jedoch, daß eine solche Vermittlung (die sich auf die Forderung für erbliche Wahlen zu entscheiden hätte) nur auf Einladung geübt werden sollte.

Presbiterianer in Omaha.
Der R. Harris, ein höherer Beamter der præsbyterianischen Verwaltung, der seine Ferien mit einer Besichtigung der Ver. Staaten ausfüllt, weilte am Donnerstag in Omaha. Herr Harris befand sich in Begleitung der Herren Dr. Hauslein von Omaha, Paul Wupper, Bankier von Decatur, Neb., und Pastor Fred Wupper von Lincoln.

Feuer bei Swift's.
Gegen 10 Uhr Morgens kam im ersten Stockwerk der Düngefabrik des Swift-Etablissements in Süd-Omaha ein bisher unbekannter Ueberschuß zum Ausbruch. Die Feuerwehre war prompt zur Stelle und dank ihres energischen Eingreifens wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt und bald gelöscht. Immerhin aber betrug der angerichtete Schaden mehrere hundert Dollars.

Der Spezialzug nach Florida.

Die letzte amerikanische Reise der hiesigen Sänger vor dem Zängerfest.

Es war eine Freude, der geliebten gemeinsamen Probe der Sänger und Sängerinnen beizuwohnen, der letzten vor dem Zängerfest. Diefelbe fiel recht gut aus, und die Besuche können sich darauf gefaßt machen, von Omaha Sängern und Sängerinnen Leistungen ersten Ranges zu hören. Papa Wele sprach vor Beginn. Die Beteiligung am Zängerfest seitens der Aktiven dürfte leider nicht so gut ausfallen, wie man annehmen darf, denn viele sind geschäftlich verhindert, andere wieder konnten letzten Abend noch nicht mit Bestimmtheit die Auslieferung geben. Um so zahlreicher aber wird der Damengangsverein „Concordia“ vertreten sein, denn 34 derselben meldeten sich zur Mitreise. Der Zug verläßt den Bahnhof um 7 Uhr Morgens, früh genug, um den Sängern und Sängerinnen genügend Zeit zu geben, an der Generalparade um 10 Uhr theilzunehmen zu können. Die Omaha-Sänger und Sängerinnen sowie deren Freunde werden den Weg nach Lincoln per Spezialzug zurücklegen.

Bondsansgabe verworfen.
Im Verhältnis von drei zu eins hat sich die Wählererschaft von Douglas County gegen die vorgeschlagene Ausgabe von Bonds zum Zwecke des Wiederaufbaues des Cornado-Hospitals entschieden. Das Interesse an der Sache war ein sehr geringes, denn es gaben nur etwa 5000 Wähler ihre Stimme ab, also nur ein Sechstel aller Wähler des Countys.

Präsident Wähler auf Dienstreife.
Präsident Wähler von der Union Pacific-Bahn befindet sich auf einer Dienstreife im Westen. Das Gerücht, daß er in Los Angeles, Cal., mit anderen Bahnbeamten betriebs des Ankaufes der San Pedro Linie konferieren werde, wird im Omaha-Hauptquartier in Abrede gestellt.

Zwölf leichte Dänchen verhaftet.
Die Polizei verhaftete am Donnerstag in verschiedenen Theilen des Geschäftstheiles zwölf verkommene Mädchen. Der Polizeichef bestrafte jede mit \$25 nebst Kosten unter der Anklage des Vagabundierens. Die meisten werden die Strafe abgeben müssen, da sie die „Anspie“ nicht hatten.

Omaha—Wards	Für	Gegen
Erste	50	158
Zweite	66	286
Dritte	74	68
Vierte	74	128
Fünfte	98	357
Sechste	98	220
Siebente	93	234
Achte	67	154
Neunte	133	265
Zehnte	58	198
Elfte	121	173
Zwölfte	112	545
Total in Omaha	1044	2786
Süd-Omaha	78	316
Country	145	873
Zusammen	1268	3975

Grand Island Brauerei.
Der Kontrakt für die neue Aktien-Brauerei in Grand Island wurde am Montag, den 21. Juli, von den Kontraktoren Wiam Sotmann und J. W. Fauble einerseits und dem Präsidenten Martin Schimmer und Sekretär Richard Gehring andererseits unterzeichnet. Der Kontrakt für die Gebäude beläuft sich auf \$58,000 und die innere Einrichtung ungefähr \$40,000. Der Bau soll mit voller Kraft betrieben werden und wurde am Dienstag bereits die Ausmessung und Auslegung vorgenommen. Die Gebäude sollen kontraktgemäß bis zum 15. Dezember dieses Jahres fertig gestellt sein. Die Aktienausgabe ist auf \$125,000 gelehrt und sind bereits über \$100,000 von Bürgern Grand Islands und Umgegend gezeichnet worden. Der Betrag einer Aktie ist \$100 und können dieselben beim Sekretär noch bis zum stiftigsten Betrag gezeichnet werden.

Schließen Samstag um 6 Uhr.
Die hiesigen Kleinhandlärer haben in ihrer heute Vormittag stattgefundenen Konferenz beschlossen, während des Monats August ihre Geschäfte an Samstagen um 6 Uhr Abends zu schließen. Falls sich der Plan nach Schluß des Monats erfolgreich erweist, wird derselbe beibehalten werden.

Abendunterhaltung der „Concordia“.
Der Damengangsverein „Concordia“ wird nächsten Mittwochabend, den 30. Juli, in den Anlagen des Deutschen Hauses ein Sommerfest verbunden mit Tanzfränschen abhalten. Sowohl seitens der Vereinigten Sänger als auch des Damengangs und eines Männerquartetts werden mehrere Lieder zu Gehör gebracht werden. Eine goldene von Herrn Brodegaard gestiftete Uhr gelangt zur Verloofung. Der Garten wird festlich beleuchtet und alles geartet werden, um den Gästen einige angenehme Stunden zu bereiten. Alle Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.

Wetterbericht.
Für Omaha, Council Bluffs und Umgegend: Regenreicher heute Abend oder Samstag; wärmer heute Abend.

Familienleben vernichtet!

Drei Kinder von einer Klapperschlange gebissen; ein anderes ertrank.

Tomson, Tenn., 25. Juli.—Drei Kinder des Oberwärters John Cooper wurden von einer Klapperschlange gebissen, und als die Mutter der Kinder diesen zur Hilfe eilte, fiel das Neugeborene in einen Bach und ertrank. Die Kinder werden dem Schlangengift erliegen.

Auto-Unfall.

Way Griffin, von einer Sündenfahrt zurückkehrend, tödtlich verletzt.

Während heute zu früher Morgenstunde die 21-jährige Mary Griffin in Begleitung eines anderen Mädchens und zwei Männern in einem sogenannten Roadhouse zurückkehrte, kollidierte das Auto an der 16. und Carl-Strasse mit dem Wagen des Gemüsegärtners Rinda von Florence. Infolge der Gewalt des Anpralls wurde die eiserne Spange, welche das Referat hält, geplatzt und ein Eisenstück traf die Griffin gegen die rechte Schläfe, einen Schädelbruch verursachend. Die Verletzte wurde nach der Polizeistation und von dort nach dem St. Joseph-Hospital befördert. Sie kann nicht mit dem Leben davonkommen. Der Chauffeur Carl Sogeland wurde verhaftet.

Kleinhandlärer Frühstück.
Der Omaha Kleinhandlärer-Verband sucht das Problem zu lösen, wie am besten dem Gesetz, das die Arbeitsstunden der Ladenmädchen auf 9 Stunden festsetzt, entsprochen werden kann, ob die Läden am Samstag alle um 6 Uhr schließen, oder ob die Mädchen in zwei Schichten arbeiten sollen. Die 6 Uhr Schließung hatte man bereits entschieden, jedoch protestierten die Grocer dagegen.

Präsident Wähler auf Dienstreife.
Präsident Wähler von der Union Pacific-Bahn befindet sich auf einer Dienstreife im Westen. Das Gerücht, daß er in Los Angeles, Cal., mit anderen Bahnbeamten betriebs des Ankaufes der San Pedro Linie konferieren werde, wird im Omaha-Hauptquartier in Abrede gestellt.

Zwölf leichte Dänchen verhaftet.
Die Polizei verhaftete am Donnerstag in verschiedenen Theilen des Geschäftstheiles zwölf verkommene Mädchen. Der Polizeichef bestrafte jede mit \$25 nebst Kosten unter der Anklage des Vagabundierens. Die meisten werden die Strafe abgeben müssen, da sie die „Anspie“ nicht hatten.

Verlängerung der Straßenbahnlinie.
Mit den Arbeiten zur Verlängerung der Sherman Avenue Straßenbahnlinie wird heute begonnen. Eine Zweiglinie wird gelegt werden, wo die Sherman in die Commercial Avenue biegt.

Ein neuer Roman.
„Die Reise nach Italien“ bestiftet sich der Roman, der mit der heutigen Ausgabe der „Täglichen Omaha Tribune“ seinen Anfang nimmt. Diefelbe spielt in der höheren Gesellschaft, ist spannend geschrieben und wird den Lesern sicher gefallen.

Schließen Samstag um 6 Uhr.
Die hiesigen Kleinhandlärer haben in ihrer heute Vormittag stattgefundenen Konferenz beschlossen, während des Monats August ihre Geschäfte an Samstagen um 6 Uhr Abends zu schließen. Falls sich der Plan nach Schluß des Monats erfolgreich erweist, wird derselbe beibehalten werden.

Abendunterhaltung der „Concordia“.
Der Damengangsverein „Concordia“ wird nächsten Mittwochabend, den 30. Juli, in den Anlagen des Deutschen Hauses ein Sommerfest verbunden mit Tanzfränschen abhalten. Sowohl seitens der Vereinigten Sänger als auch des Damengangs und eines Männerquartetts werden mehrere Lieder zu Gehör gebracht werden. Eine goldene von Herrn Brodegaard gestiftete Uhr gelangt zur Verloofung. Der Garten wird festlich beleuchtet und alles geartet werden, um den Gästen einige angenehme Stunden zu bereiten. Alle Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.

Wetterbericht.
Für Omaha, Council Bluffs und Umgegend: Regenreicher heute Abend oder Samstag; wärmer heute Abend.



Unter den Aufsicht des „American Museum of Safety“ ist eine Safety Liga organisiert worden, die es sich zur Aufgabe macht, Kindern Anweisung zu geben, wie sie die Straßenbahnwagen zu verlassen haben. Diefelbe zeigt Kindern in einem Klassenzimmer mit dem Modell eines Straßenbahnwagens. Ihnen werden praktische Anweisungen gegeben, wie sie einen Straßenbahnwagen verlassen müssen, um nicht in Gefahr zu kommen.